

**CDU**

DIE RODGAUPARTEI

DER PRESSESPRECHER  
ULRICH JUNG

## Rechenkünste des Stadtrates

### Grundstücke Ostpreußenstraße hätten 2,3 Millionen bringen können

Stadtrat Schüßler feiert einen vermeintlichen Gewinn in Höhe von 1,6 Millionen Euro durch den Verkauf städtischer Grundstücke. Die CDU zeigt an einem Beispiel, wie die Rechenkünste des Stadtrates in Wahrheit zu bewerten sind: nämlich als ziemlich schwach.

Das Beispiel: Die Kooperation beschloss am 18. 3. 2013, städtische Flächen in Weiskirchen, Ostpreußenstraße, für 500 000 Euro an einen Investor zu verkaufen. Für die ca. 6704 Quadratmeter Bruttofläche bedeutet das rd. 75 Euro pro Quadratmeter. Ein Gutachterausschuss hatte die Fläche auf mindestens 350 Euro (pro erschlossenen Quadratmeter) bewertet. Heißt: Hätte die Stadt den Gutachterpreis zu Grunde gelegt, wären über 2,3 Millionen Euro herausgekommen.

Nach Meinung der CDU kann man nur deshalb von einem "Gewinn" sprechen, als diese Fläche im Zuge der Bewertung des Sachanlagevermögens der Stadt 2005 mit einem geringen Bodenwert von drei Euro pro Quadratmeter (bei 6.704 Quadratmetern also 20.112,00 Euro) taxiert wurde. Diese Flächen waren brach liegende Flurstücke die keine besondere Nutzung erlaubten (ehemaliges Kreisgelände vor dem Umbau der B45 neu). Nachdem die kostenfreie Übertragung von drei bundeseigenen Flurstücken erfolgte, konnte eine Überplanung als erschließbare und bebaubare Fläche ermöglicht werden.

Der Investor erhielt die Kaufzusage für einen Preis von 74,58 Euro, angelehnt an die bisherigen Landverkäufe an die HLG (Hessische Land Gesellschaft) - siehe Grundstück J41.

**Rodgau, 3. April 2014**